

Heiligen Messe und die Teilnahme an der Liturgie



Die Gesten, Haltungen, festgesetzten Worte haben das Ziel, den Körper und das Gebet in Einklang zu bringen. Die Liturgie ist der öffentliche Kult



der Kirche, der übergangslos vom Sichtbaren zum Unsichtbaren, von der sichtbaren Schönheit zur Schönheit der Ideen führt. Zusammenfassung der Haltungen, die die Gläubigen während der heiligen Messe einnehmen sollen Anweisungen von Papst Pius XII.

Die liturgischen Haltungen bei der gelesenen Messe

- **Knien** während des Stufengebets bis zum Augenblick, da der Priester dieses beendet hat und die Stufen des Altars hinaufsteigt.
- **Stehen** von diesem Augenblick an bis zum Lesen der Epistel.
- Sitzen während dieser Lesung bis zum *Dominus vobiscum* des Evangeliums.
- **Stehen** während des Evangeliums und, falls das *Credo* gebetet wird, auch während diesem.
- **Knien** nach dem *Oremus*, welches das Lesen des Offertoriumpsalms ankündigt.
- **Stehen** von *Per omnia saecula saeculorum* ab, welches die Präfation einleitet.
- **Knien** nach dem Beten des *Sanctus* bis zum *Amen*, das den Kanon abschließt.
- **Stehen** während des *Pater noster* und in den folgenden Gebeten bis zum *Agnus Dei* einschließlich.
- **Knien** nach dem *Agnus Dei* bis zur Kommunion.
- **Stehen** während des Betens der *Postcommunio* und dem *Ite missa est*.
- **Knien** während des Schlussegens.
- **Stehen** während des Lesens des Schlussevangeliums; Kniebeuge bei *Et homo factus est*.
- **Knien** während des Verrichtens der leoninischen Gebete und des *Angelus*, außer am Samstagabend und am Sonntag (dann beim *Angelus*: Stehen).
- Während der Ferialmessen der Bußzeit (Fastenzeit, Advent, Vigilien und Quatembertage) und bei den Requiemsmessen kniet man bei den Orationen.

